

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 20 (1894)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Echte Kunst-Ausstellung-Schnadahüpferl  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-431975>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düfteler Schreier  
Und habe in fröhlichem Flug  
Begleitet den allernewesten  
Truppenzusammenzug.

Mir ging das Herz auf vor Freuden,  
Als ich diese Mannschaften schaut,  
So tüchtig und unermüdlich,  
So kräftig und selbstvertraut.

Und ich dachte bei mir in der Stille:  
Es ist doch ein starker Bund  
Für unsere Kantoneisen  
Sehr lehrreich und auch — gesund.



Der Weiberfeind Samuel Petersil in Basel fährt fort, seine Pamphlete gegen das zarte Geschlecht zu schleudern. Außer verschiedenen Irrenärzten, die den Mann absolut an ihr Haus fesseln möchten, haben sich auch 25 unserer kräftigsten Gemüsehändlerinnen bereit erklärt, denselben als Schwiegersohn in Behandlung zu nehmen. Wenn Petersil in letzterem Falle nur nicht bald zu Petersilie gerieben wird!

### Kreislauf.

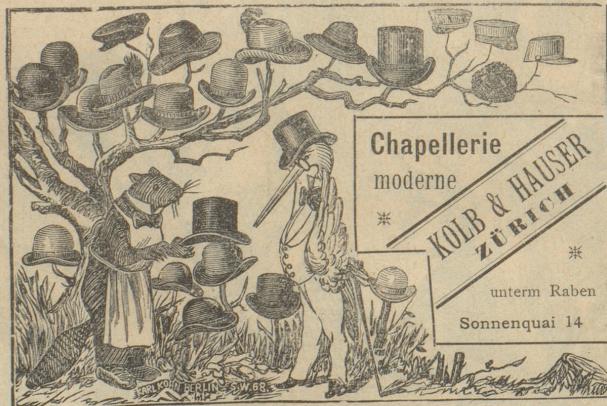
Ün dem Adler sprach die fromme Tanbe:  
Wo das Wissen aufhört, da beginnt der Glaube.  
Dann auf schwacher Kinn eines Daches,  
Nah beim Fenster eines Mädgen-Schlafgemach's,  
Pflegte sie, daß nichts vergessen bleibe,  
Hoffend auf Verzeihung, froh der Liebe.  
Und so wars. Man nennt die Tanbenliebe  
Unschuld nur; so gehts im Weltgetriebe.

### Aus der höhern Töchterschule.

**Professor:** „Kann mir eines der Fräulein sagen, was Herrliches in dem Gebrauche der Indianerinnen liegt, ihrer Gatten Leiche auf einem Scheiterhaufen zu verbrennen und sich selbst auch dem Flammentode zu übergeben?“  
**Fr. Klara:** „Daf die hinterbliebenen Witwen den unverheiratheten Indianerinnen nicht die besten Partien wegschnappen könnten!“

### Aus dem Gerichtssaale.

**Bertheidiger** (zu einem mehrmals bestraften Diebe): „Haben Sie mir sonst noch etwas mitzuteilen, das zu Ihren Gunsten wirkte?“  
**Angeklagter:** „Ja, sprechen Sie diesmal mir nicht wieder für Verkürzung der Gefangenschaft; denn ich wünsche mir ein sorgenfreies Alter!“



Anglo-American-Geschäft  
unter Hotel National Zürich — T. A. Harrison  
Engl. Marchand-Tailleurs

Nur beste engl. und schott. Stoffe. Mässige Preise.

Spezialität: Englische Waaren aller Art.

Bonneterie, Cravates, Handschuhe, 91-26  
Herren-Hüte, Mützen, Reise-Artikel, Plaids, Linoleums, Wachstuch,  
Teppiche in allen Arten, Calicot, Cretonnes, Flanells, Vorhangsstoffe,  
Papeterie, Parfümerie, Thee etc.

### Echte Kunst-Ausstellungs-Schnadahüpferl.

(Oberbairisch à la Franzl Stück).

Der „Schweizerische Salon“, der hat's doch recht fein,  
Der schlupft aller Orten wo anders halt 'nein:

In Bern haben's d'Maler am besten noch schier,  
Im „Kunst-mu-seum“ gibts „no gäng“ a Quartier.  
Herr Davinet pflanzte sechs Bäumchen vor's Haus:  
„Bei uns wachsen d'Orbeer'n zum Fenster hinaus!“

In Solothurn steht di a Reitschul' schön rund,  
Dort hängt man die ankaufsten „Gmälder“ vom Bund.

Und wem dös nit gfällt wie dem „Handelscourier“,  
Der kriegt für drei Wochen ein Zeitungsgeschmier.

ΣUzern sein die Hotels foa Seltenheit mehr,  
Dia meisten sein voll, nur die wenigsten leer.

Im „Union“ da fand man noch g'rad einen Raum  
für a spitternachts Weib und a gschlampeten Baum.

Er ist nit grad z'weit und hat nit g'rad z'viel Licht,  
Mit'n Katalog in der Hand verirrt man sich nicht!

In Basel gar haben's die Sezession:  
's sind freili nit viel, — a paar Wursteln sein's schon!

Dem Stück und dem Uhde sein großes Genie  
Ist auch da vertreten, — doch fragt mich nicht wie.

Der Sandreuter Hans gibts jetzt nobel, schau her:  
Vier Röß und a Wagen, was will der noch mehr!

's is alles blitzsauber, dös heißt ma a Grett,  
Und die Rösser wie prächtig, — nur g'hören's ihm net!

### Briefkasten der Redaktion.

**C. M. i. H.** Von wegen weil in den Mostbirnen dieses Jahr ein bedeutendes Quantum Lebeware sich vorfindet, dürfte man den Most süßlich „Bouillon“ nennen. — **Peter.** Ganz recht; es herrscht sonst eine bedenkliche Überschwemmung. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **O. P.** Gedwede Religion, die in richtiger Erkenntniß das Gute vom Bösen unterscheidet und lehrt, ist erhaben und führt zur Seligkeit. Wär's anders, hätte sich selbst ein Gott geirrt, und der Mensch größte Eitelkeit „Gott ähnlich zu sein“ wäre übertrumpft, der Mensch ging über die Götter". — **? i. B.** Wenn die Treißla reif were, soll efi gommen, nebst Dank. — **K. J.** Für diesmal fehlt der Platz, solche Fragen im Briefkasten zu beantworten. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

### Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51b)



### Militärhandschuhe

Dogskin, weiss und rothbraun,

### Wild- und Waschlederhandschuhe

→ Reit- und Fahrhandschuhe ←

Bitte meinen Spezialpreiscourant über Militärhandschuhe zu verlangen.

J. Böhni, Handschuhfabrik, Zürich.

Detailgeschäft: Weinplatz, Hotel Schwert. Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne. (70)

### ↔ Dennlers Eisenbitter ↔

-118-10 (M 8222 Z)

ist bei Bleichsucht, Blutarmuth, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich.



### Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-26

Emil Bücheli, Chur.

Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.